

Deutscher Musikwettbewerb 2022

Dienstag, 9. August 2022

10:00 Uhr – 13:05 Uhr

Augustinum Bonn

**Streichquartett, Ensemble in freier Besetzung
FINALE – Carte Blanche zum Thema „Atem“**

Die Programme sind so veröffentlicht, wie von den Duos/Ensembles eingereicht.

10:00 – 10:40

Elaia Quartett

Theresa Jensen, Violine
Leonie Flaksman, Violine
Francesca Rivinius, Viola
Karolin Spegg, Violoncello

Im Streichquartett spielt das Thema Atem eine größere Rolle, als man im ersten Moment vielleicht annehmen mag. Braucht man den Atem zwar nicht direkt zur Tonerzeugung, so wird der Formation doch nachgesagt, zu einem Instrument verschmelzen zu können – und wie soll dies ohne einen gemeinsamen Atem funktionieren? In unserer Konzertperformance erforschen wir das Spannungsfeld zwischen individuellem und gemeinsamem Atem und begegnen dabei Werken von R. Reed Parry, P. Glass, F. Mendelssohn Bartholdy und E. Mayer, die uns auseinander- und zusammenbringen, uns den Atem rauben, uns aufatmen lassen, uns in Atem halten und ihn zur Ruhe kommen lassen.

Richard Reed Parry (*1977)

Quartet for Heart and Breath, 2015

Philipp Glass (*1937)

Aus: Streichquartett Nr. 5, 1991

2. Satz

4. Satz

Felix Mendelssohn Bartholdy (*1809)

Aus: Streichquartett Nr. 6, op. 80 in f-Moll, 1847

2. Allegro assai

Emilie Mayer (*1812)

Aus: Streichquartett in g-Moll, op. 14, 1858

3. Satz: Adagio con molta espressione

10.45 – 11.25

Noroc-Quartett

Charlotte Kaiser, Mandoline
Jolina Beuren, Mandoline
Maja Schütze, Mandola
Philipp Lang, Gitarre

Der Atem als Ursprung des Lebens. Leben und Sterben, Vergänglichkeit und Unendlichkeit, Natur und Konstruktion - diese Themen verbinden das vorliegende Konzertprogramm.

Mal stockt uns der Atem, mal fließt er voller Kraft und Einklang. Wie viel Atem passt in einen Raum? Was nimmt man wahr, wenn die Zeit stillsteht? Wie wird Stille hörbar? Diesen Fragen möchten wir uns nähern. Minimal Music trifft romantische Leidenschaft. Wir entdecken Atemnot, Panik, Sehnsucht und Glückseligkeit in der filigranen Klangwelt des Zupfquartettes.

Yasuo Kuwahara (1946 - 2003)

Song of Japanese Autumn
für Zupforchester

Franziska Henke (*1988)

Remember the forgotten
für Zupforchester

John Dowland (1563 - 1626)

Lacrimae or Seven Tears
I. Lacrimae antiquae

*Original für fünf Gamben und Laute, Bearbeitung für Zupfquartett
von Noroc-Quartett / Charlotte Kaiser*

Claude Bolling (1930 - 2020)

Encore
für Zupfquartett

Hans Gal (1890 - 1987)

Partita für Mandoline und Klavier op. 56a
II. Aria

*Original für Mandoline und Klavier, Bearbeitung für Zupfquartett
von Noroc-Quartett / Charlotte Kaiser*

Jakob Encke (*1994)

Hailstones
*Original für Streichquartett, Bearbeitung für Zupfquartett
von Noroc-Quartett / Charlotte Kaiser*

Pause

11.40 – 12.20

Malion Quartett

Alexander Jussow, 1. Violine
Jelena Galić, 2. Violine
Lilya Tymchyshyn, Viola
Bettina Kessler, Violoncello

Auf der Suche nach dem Atem als innerstem Wesen eines jeden Menschen und Musikstücks finden wir auf der Lauer liegende Atemzüge in Janáčeks Porträt eines von Eifersucht getriebenen Menschen, gefangen in einer Hetzjagd eigener Gedanken, lechzend nach Erlösung. Wir entdecken ruhigen, versöhnlichen Atem, plötzlich stockend, am Ende eines fordernden Lebens in Beethovens letztem Streichquartett op.135. Das äußere Einwirken eines maschinell getakteten Atemrhythmus' in John Adams' "First String Quartet" beschleunigt jedes Atom in uns und zwingt uns zur rastlosen Suche nach Haltepunkten im digitalen Informationsrausch.

L. Janacek (1854-1928):

Streichquartett Nr. 1 „Kreutzer Sonata“

- i. Adagio. Con moto
- ii. Con moto
- iii. Con moto. Vivo. Andante
- iv. Con moto (Adagio). Più mosso

aus L. v. Beethoven (1770-1827):

Streichquartett Op. 135:

- iii. Assai lento, cantate e tranquillo

aus J.Adams (1947-):

First String Quartet:

- II. New Tempo

12.25 – 13.05

Bright Brass →

12.25 – 13.05

Bright Brass

László Gál, Horn
Samuel Walter, Trompete
Julius Scholz, Trompete
Péter Kánya, Tuba
Szabolcs Katona, Posaune

Atem - Ursprung des Klanges

Blechblasinstrumente und alle Lebewesen haben eins gemeinsam – beides würde ohne Atem nicht existieren. Dies macht den Klang dieser Instrumentengruppe besonders lebendig. Atem ist bestimmend für den Fluss und den Rhythmus der Musik. Dies möchten wir veranschaulichen und haben dazu Stücke gewählt, die sehr unterschiedliche Arten der Atmung benötigen und diverse Charaktere darstellen.

Eine spannungsgeladene Reise durch die unterschiedliche Klangwelten des Blechbläser Quintetts.

Högberg (*1971)

Melancholy Tango for five brass players and their voices (2002)

Frigyas Hidas (1928-2007)

Brass Trio für Horn, Posaune, Tuba

Jean-Philippe Rameau (1683-1764)

Dardanus Suite

-1.Ouverture

-2.Air Vif

-3.Air Vivement

Kerry Turner (*1960)

-Ricochet for Brass Quintet

14:00-16:10 Uhr: FINALE Liedduo

18.00 Uhr:

Bekanntgabe der Ergebnisse des DMW 2022

Ort:

Haus der Kultur - Garten

Weberstraße 59, 53113 Bonn